Spuren der Deutschen in der Republik der Komi

Sokolowa Ekaterina Romanowna

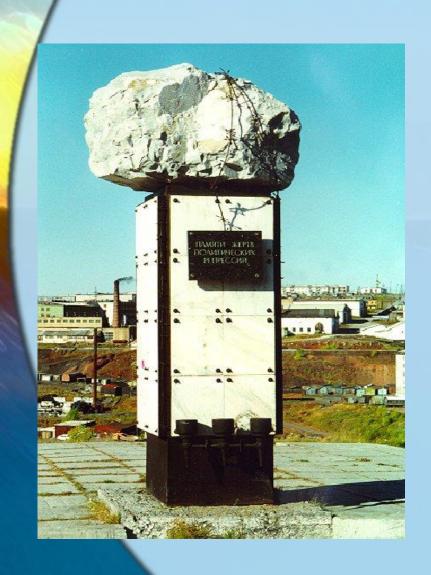


Die 9. Klasse

Gymnasium №1

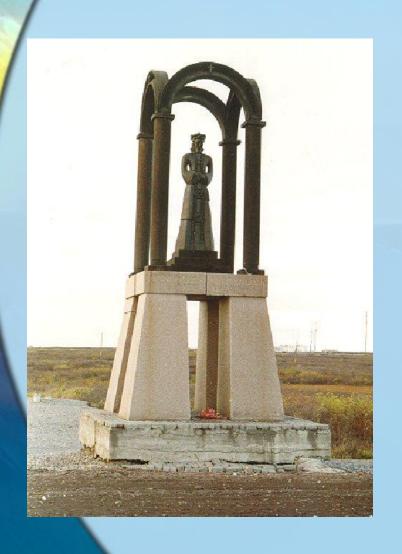
Workuta

Die Geschichte



Die Geschichte meine Heimatstadt ist tragisch. Zuerst war das eine kleine Siedlung. Aus einer kleinen Siedlung wurde Workuta zu einer ziemlich großen und schönen nördlichen Stadt. Das Gesicht der Stadt spiegelt ihre Geschichte wider.

Ein schrecklicher Ort



In den schwersten Jahren
unserer Geschichte in den
Jahren der Repressialien von
Stalin, war meine Heimatstadt
ein schrecklicher Ort.

WORKUTA

«Wann gab es je so einsame Stadt

Irgendwo in der Welt wie dich?

Wann hat ein Himmel, einsame Stadt,

je die Welt so erhellt wie dich?

Der doch jeder Prächtigkeit Glanz fehlt, die nur die grenzenlose

Einsamkeit hat – diese – und einsame Menschen».

Deutsche Dichter in Workuta



Siegfried Rockmann war hier im Lager, er hatte «ein wahres Wunder vollbracht in Workuta». Er sah unvergessliche Landschaften, die grenzenlose Tundra. Er dichtete hier frei.

Annelise Fleck

Sie war auch im Lager in Workuta. In ihrem Buch zitiert sie das Gedicht «Purga»:

«Es lärmt in den Lüften wie Satansgesang

Und wütet in Wirbeln hernieder,

Es heult um die Hütten mit schaurigem Klang und fegt auf den frostigen Flächen entlang und hallt von den Höhen hohl wider».

Synonym für das Bezwingen



«Workuta – dieser Name gilt heute als Synonym für das Bezwingen der unwirtlichen Verhältnisse nördlich des Polarkreises auf dem Weg zur Hebung reicher Bodenschätze. Alexander Solschenizyn beziffert die Opfer des politischen Terrors in der Sowjetunion auf 30 bis 40 Millionen Menschen, bis zu zwei Millionen Häftlinge dürften im Workutauer Gebiet gewesen sein».

Helden sterben nicht



«Während des Hohepunktes der politischen Repression existierten in Workuta 127 Arbeitslager, in 32 Schächten förderten die Häftlinge Kohle. Zu ihnen zählten 50.000 Deutsche, darunter nicht wenige Kriegsgefangene und Kommunisten, die aus Deutschland vor den Nationalisten geflohen waren».

Horst Hennig



Erkennungsdienstliche Fotos, aufgenommen am 10. Tag nach der Verhaftung.



Horst Hennig im Dezember 1955 in Berlin – nach fast sechs Jahren Zwangsarbeit in Workuta

«Die Leiden der Völker in den Lagern des Sowjetregims werden meistens mit Zahlen über die vielen Millionen Toten beschrieben. Aber Horst Hennig überlebte die Lagerhölle».

Das verschärfte Regime



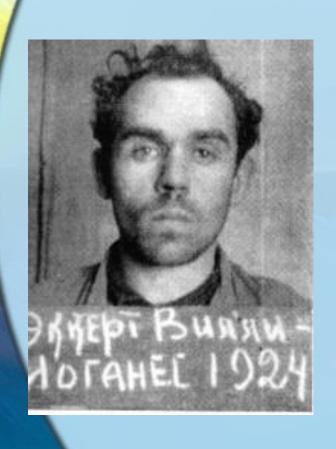
«In Workuta wurden zehn Lager mit verschärftem Regime errichtet, das hieß: Beschränkung des Briefverkehrs, die Deutschen durften bis Ende 1953 überhaupt nicht schreiben, Besuchsverbot Angehörige, Inhaftierung im Lager selbst, nachts in vergitterten Baracken.»

Beschränkung des Briefverkehrs

Союз Обществ Красного Креста и Крас	ного Полумеот в Сист
Carte postale Carte postale HOrst 19 a Lt 2 a	hn
Joens LOSS MOS COLL ON JOHN ON JOHN ON JOHN ON JOHN H	уг, село, деревня)
mnpasumens (Expéditeur) амилия и имя Gunther Maltzuhn Nom de l'expéditeur Gehren Kreis Augh	kaŭ ni
очтовый апрес отправителя Матк Вта о de 19 Adresse de l'expéditeur	
Priére d'écrire sur carte postale, autrement ces lett destinataire.	res ne seront pas remises Lettre au verso.

The state of the s	And the state of t
Corp Ofwert Hospies H	
Союз Обществ Красного Кр СС ПОЧТОВАЯ К	эста и Красноге Екопумесяца
- 18 42 of	6.35 Весилатно
	APTOURA 63.54 Becunarno France de port
Riedric	ostale 2 Kurry - Arthur
45 4. d. S.S.R.	MORKON
	лица, № дома, округ, село, деревия)
,,	
Отправитель (Expéditeur)	- Kypin - apruyp
Фамилия и имя Угупи	Ricarch
Nom de l'expéditeur	Sales and the sales and the sales are
Почтовый адрес отправителя Жат	theelers - Großstadele
Adrèsse de l'expéditeur	That manustr 164
Priére d'écrire sur carte postale, au	rement ces lettres ne seront pas remise
au destinataire.	Lettre au verso.
	3.7.54 - 20.2.54 = 40.5.54

Johannes Willi Eckert



«In einem kleinen Dorf, Kleinpörthen, am 17. September 1924 wurde er geboren. Er besuchte die einklassische Volksschule und nach acht Jahren trat er bei einer Maschinenfabrik als Laufbursche an. Im Nachgang, während der Besetzung durch die Rote Armee, geriet er als Verwundeter in deren Gefangenschaft und wurde im Juni 1945 nach Hause entlassen».

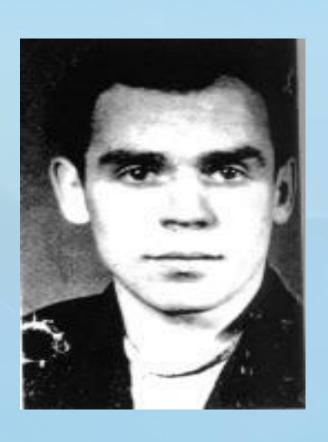
Hans Lehmann





«Die kriminellen Banden hielten das Regime im Lager aufrecht und erhielten dafür entsprechende Vergünstigungen. Das war im Raum Workuta durchaus die Regel».

«An meine Mutter»



«Ich kann des Leides Last nun nicht mehr tragen, des Hasses Wüten schnürt die Brust mir zu; du musst mir wieder gute Worte sagen, wie du es einst getan, du, liebe Mutter, du!»

«Du, mein Heimatland»



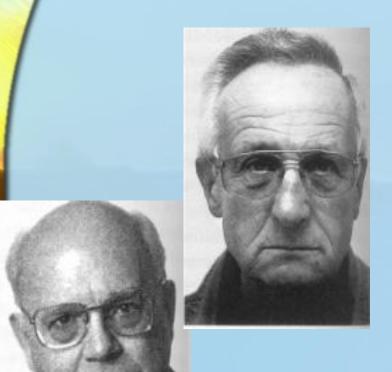
«Lass mich in deinen Schoß,

o Heimat, sinken!

Ich will verharren, meines Glücks bewusst,

und will in tiefen, tiefen Zügen trinken vom mütterlichen Kraftstrom deiner Brust».

«Wintersonnenwende»



Ein frischer Mut

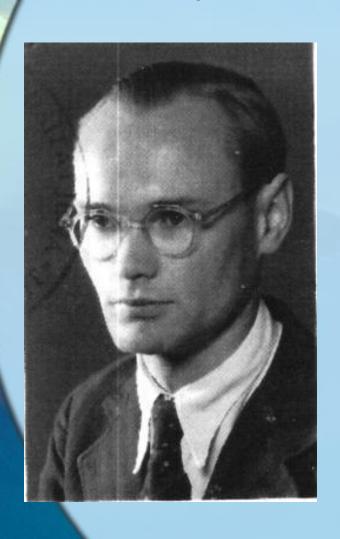
durchströmt das Herz, bis in die letzte Lebensfaser loht

Wie scharfer Balsam brennend junge Glut.

Es schäumt das Blut, - solang von Schmerz

gedämmt und Not, - voll Lebensmut.

Symbol des Muts



Groß und unvergesslich ist die Heldentat deutsches Volkes in Workuta im Krieg. Ihre Schicksale sind in die Weltgeschichte als Symbol des Muts eingegangen.

Es soll nicht wiederholt werden!



Leider, steht meine Heimatstadt somit auch für ein dunkles Kapitel deutsch-sowjetischer

Beziehungen, dessen Platz im kollektiven Gedächtnis hierzulande noch der genauen Bestimmung bedarf.

Quellen

- Jan Foitzik, Horst Hennig. Begegnungen in

Workuta. Erinnerungen, Zeugnisse,

Dokumente. Leipziger Universitätverlag

GMBH 2003

- Annelise Fleck. Erinnerungen
- www.yandex.ru